

TN*innen: Präsident Dr. Volker Schlechter, Vizepräsidentin Pauline Laufer, Vizepräsidenten Guido Klein und Thomas Boensch für Finanzen, Jugend-Vorsitzende Janna Baumgart, Ultimate-Vorstand Wolfram Kolbe, Discgolf-Vorstand Dr. Stefan Heine, Freestyle-Vorsitzende Ilka Simon, DDC-Vertretung Marc Pestotnik, Geschäftsführer Jörg Benner, entschuldigt: Vizepräsidentin Katharina Aschenbrenner, Bildungs-Vorstand Ralf Simon.

Präsident Volker Schlechter eröffnet die Sitzung. Anschließend berichten die Vorsitzenden der Abteilungen.

Discgolf-Abteilung (DGA)

Nach der Jahres-Delegierten-Versammlung der DGA am 24. Februar ist neu Stefan Heine (DG Niederrhein) Vorsitzender der Abteilung und DG-Vorstand. Er ersetzt damit Stephan Mesel, der nach rund zehn Jahren im Vorstand andere Schwerpunkte setzt (im Landesverband Frisbeesport NDS sowie in seinem Heimverein). Wieder gewählt wurden Sportdirektor Wolfgang Kraus und Finanzverantwortlicher Guido Klein, vakant bleiben die Posten der stellvertretende Abteilungsleitung und der Geschäftsführung. Neu gewählt wurde Jugendsprecher Sascha Klein, vakant bleiben hingegen die Posten des/der Referent*in Leistungssport und des/der Referent*in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Letzteres ist für Stefan Heine besonders schade, da die äußere Wahrnehmung des Discgolf-Sports infolge fehlender kontinuierlicher Berichterstattung in sozialen Medien mangelhaft ist. Auf der Sitzung wurde eine Anpassung der Abteilungsordnung dahingehend beschlossen, dass sich der Abteilungsvorstand eine neue Geschäftsordnung selbst geben kann. Im Weiteren wird der Spielbetrieb weiter ausgeweitet, sodass neben der German Tour nun auch Serien Nord, Süd und West sowie eigene Masterturniere stattfinden. Die erarbeitete integrierte Turnierplattform [tunriere.discgolf.de](https://www.tunriere.discgolf.de) ist für eine weitere Ausweitung des Spielbetriebs sehr gut geeignet. Die DGA wird auch ein Team zur Team DG-WM nach Australien entsenden, die als Qualifier für die World Games 2025 in Cheng Du, China, dient.

Ultimate-Abteilung (UA)

Wolfram Kolbe kündigt an, dass er nach sechs Jahren als Abteilungsleiter und Ultimate-Vorstand anstrebt diese Posten noch ein weiteres Jahr auszufüllen. Nachdem UA-Sportdirektor Stefan Rekitt sein Amt aus privaten Gründen niederlegen musste, bleibt es voraussichtlich dieses Jahr unbesetzt. Dafür als auch für seine eigene Nachfolge sind für das kommende Jahr Personalien in Aussicht. Ein Wechsel vollzieht sich im Nationalteam-Komitee von Matthias Brandt zu Valeska Schacht, die den Posten bereits kommissarisch ausübt. Daraufhin beleuchtet er die schwierige Finanzsituation in der UA, die sich aus der Vielzahl an Nationalteams ergibt und aus dem Umstand, dass zum weiteren World Games-Qualifier für Ultimate, ebenfalls in Australien, nicht nur ein Team, sondern gleich drei Teams mit jeweils mehr als 20 Spielenden sowie rund vier Betreuenden anreisen müssen. Die gesamte Vorbereitung und Anreise der drei Teams zur Ultimate-WM nach Australien kann nur marginal unterstützt werden, wobei sogar Team-Fees auf die Spielenden umgelegt werden. Bereits im Vorjahr blieb die UA defizitär, bei gleichzeitig Rückgängen im Sponsoring. Erschwerend kommt der Plan hinzu, allen Ehrenamtlichen (das sind v.a. die Nationaltrainer*innen und Physios) die Kostenfreistellung zur Erstattung ihrer Aufwände zu gewährleisten. Die Saisongebühr der spielenden Teams auf den DMs (indoor und outdoor, Open, Frauen, Mixed) wurde bereits erhöht, zur Gegenfinanzierung der teilbezahlten Geschäftsstelle sowie einer 520-Kraft zur Koordination der Jugendnationalteams U17 und U20. Ideen zur Weiterfinanzierung müssen diskutiert werden, dazu wird eine Arbeitsgruppe gegründet. Daneben ist ihm eine integrierte IT-Lösung zur Abbildung von Turnieren (Anmeldung, Spielendenlisten, Spielpläne, Darstellung der Ergebnisse inklusive Spirit-Scores) ein großes Anliegen, was auch die Sichtbarkeit des Sportes betrifft. Aktuell werden Turniere in drei verschiedenen Datenbanken angelegt. Dazu haben sich jüngst Interessierte getroffen. Für die Jahresversammlung am 15. März 2024 liegen bislang noch keine Anträge vor.

Freestyle-Abteilung (FA)

Ilka Simon berichtet infolge technischer Probleme nur kurz über die Pläne der FA. Nach Wiederaufnahme des DM-Betriebs im Vorjahr in Köln wird auch 2024 wieder eine DM stattfinden, am 22. und 23. Juni in München in der Nähe der Theresienwiese. TD Daniel Weinbuch steht wegen organisatorischer Fragen der Anmeldung und der Versicherung im Austausch mit der DFV-Geschäftsstelle. Der Münchner Freestyler Toby Künzel möchte auch ein Jugendturnier (im sog. Turboshred-Format) parallel zur DM organisieren. Auch dazu sind Mitgliedschafts- und Versicherungsfragen zu klären. Weiter strebt das FA-Komitee eine Nutzung der DFV Teams-Lizenz an, mit Vertreter*innen aus rund zehn deutschen Städten.

DDC-Abteilung (DDCA)

In Vertretung von Abteilungsleiter Jan Müller stellt Marc Pestotnik die aktuellen Planungen der DDCA vor. Zunächst hält er fest, dass es der Abteilung darum geht, in Vertretung einer Randsportart das damit verbundene Kulturgut zu stärken. Aktuell geplant ist eine DDC German Tour in sechs deutschen Städten ab April. Das Format einer DM, wie es das DFV-Präsidium der Abteilung nahegelegt hat, wird aktuell noch nicht bedient. Der Saisonhöhepunkt wird in diesem Jahr stattdessen die DDC-EM am Wochenende 27./28. Juli 2024

in Berlin sein, für die Marc Pestotnik auch Turnierdirektor ist. Als Ausrichter der EM fungiert der Frisbeesport Landesverband Berlin. Aktuell liegen Anmeldungen aus sieben Nationen vor (Anfragen bereits aus elf Nationen), was schon als Erfolg zu betrachten ist. Die Anmeldung steht nach wie vor offen unter <https://ddc2024.carrd.co/>. Die Homepage wurde gestaltet von Jan Müller, das Artwork beigesteuert von Julien Ménetrat. Das Event wird sportlich auf jeden Fall sehr hochwertig, da das best geratete europäische Paar angemeldet ist und noch weitere hochkarätige Mitspieler*innen aus Skandinavien erwartet werden. Das Turnier steht auch Spieler*innen aus anderen Kontinenten offen. Daher wird er beim Besuch eines Overall-Turniers in den USA auch dort Werbung dafür machen. Aktuell läuft die Sponsorensuche, um ein attraktives Sportevent auf die Beine zu stellen. Hervorzuheben ist auch, dass es sich um die erste DDC-EM seit 30 Jahren handelt. Kommendes Jahr wird es aller Voraussicht nach auch wieder eine Overall-EM in Schweden geben. Hinsichtlich einer Wiederbelebung von Overall etwa über Landesverbände ist er etwas skeptisch, da viele gelegentliche Spieler*innen doch ihrem ursprünglichen Sport verhaftet bleiben. Diese Erfahrung macht er mit DDC auch als Teil des Großsportvereins Turngemeinde in Berlin (TiB 1848). Dennoch sind Kompakt-Overall-Formate eine gute Option, um einer überschaubaren Menge an Mitspielenden jeden Alters und Geschlechts neue Erfahrungen im Frisbeesport zu bieten und die sportlich vielfältigen Möglichkeiten mit Frisbeescheiben an einem sehr spaßbetonten Wochenende zu eröffnen.

Ultimate-Jugend (UAJ)

Jörg Benner berichtet, dass vor der Jahresdelegierten-Versammlung der Ultimate-Jugend am 17. März 2024 der Vorsitzende Steffen Meiners aus privaten Gründen sein Amt niederlegen musste. Jörg Benner, der im Vorjahr stellvertretender Vorsitzender wurde, muss nun für die Besetzung der offenen Posten werben. Das sind, neben Vorsitz und Stellvertretung, auch Vertreter*innen im UA Veranstaltungs-Komitee und im UA Spielordnungs-Komitee, Beauftragte*r für Jugendschutz und für Öffentlichkeitsarbeit (wahlweise nur für Instagram) sowie noch ein*e Vertreter*in der Spielenden und ein*e Vertreter*in der U20-Trainer*innen. Trotz der Vakanzen ist die UA-Jugend breit aufgestellt und organisiert den Spielbetrieb mit Deutschen Jugend Ultimate-Meisterschaften indoor und outdoor mit jeweils fünf Qualifikationsevents und wenn möglich jeweils einer zentralen DM für U14, U17 und U20. Die Jugend Ultimate-DMs finden derzeit in einem Light Mixed-Modus statt, wonach sich nur Teams mit wenigstens zwei Mädchen und zwei Jungen für die DM qualifizieren können. Eine Idee ist, UAJ-Beauftragte für Jugendschutz, für Öffentlichkeitsarbeit (wahlweise nur für Instagram) und für Vereins-Schul-Kooperationen auch für die DFV Gesamtjugend zu gewinnen.

DFV Gesamtjugend

Janna Baumgart berichtet, dass die Einladungen zur Jahresdelegierten-Versammlung am 28. März 2024 zusammen mit der neu ausgearbeiteten Jugendordnung an alle DFV-Mitglieder bis zum 7. März 2024 (drei Wochen Vorlauf) versandt werden. Zuletzt waren in der Gesamtjugend nicht viele Aktivitäten zu verzeichnen. Es geht nun darum, in Vorbereitung auf die geplante Aufnahme in den DOSB und damit auch in die Deutsche Sportjugend DSJ ein Verständnis für die neuen Aufgaben aufzubauen, die damit einhergehen können. Dabei handelt es sich um die Teilnahme an Projekten und Programmen, die zugleich eine partielle Gegenfinanzierung der Beteiligten ermöglichen. Die Perspektive dabei ist die Ansprache neuer Kindes- und Jugend-Zielgruppen vor einer sportartspezifischen Ausprägung. Das betrifft sowohl Kindergarten- als auch Grundschulkinder, jedoch auch ältere Kinder und Jugendliche beim Erstkontakt. Dabei erweist sich die Frisbeescheibe als ein Sportgerät, das unmittelbar in Bewegung bringt, beim Werfen und Fangen als auch durch den hohen Aufforderungscharakter eines Wurfes in den Lauf, und das starke Anforderungen und Verbesserungen bei der Auge-Hand-Koordination bereithält. Erfreulicherweise hat es bereits eine Bewerbung von Siegfried Nowak zur Übernahme des Jugendvorstands-Postens gegeben.

Ressort Ausbildung

In Abwesenheit von Ralf Simon stellt Jörg Benner nur kurz die aktuellen Herausforderungen dar. Nachdem der aktuelle Vorsitzende angekündigt hat nicht nochmals zu kandidieren, ist es sehr schwierig eine geeignete, engagierte Nachfolge für den Vorsitz zu finden. Daneben bestehen Schwierigkeiten, genügend Lizenzverlängerungen anzubieten, die immer wichtiger werden, insbesondere für die in ihrem LSB anerkannten Landesverbände Frisbeesport. Auch liegt die gesamte Planung und Koordination der Lehrveranstaltungen derzeit in der DFV-Geschäftsstelle, wobei ein personell zu dünn aufgestelltes Lehrteam die verlässliche Planung erschwert. Hinzu kommt, dass aufgrund der Mehrfachbelastung der meisten Involvierten das Vorhaben die Stufe 2-Lizenz Ultimate zu finalisieren erneut aufgeschoben wurde.

Haushaltsplan 2024

Thomas Boensch stellt die Zahlen vor, wonach der DFV mit seinem Hauptkonto im Vorjahr mit rund 17.000 Euro ins Defizit gegangen ist. Ursache hierfür ist, dass die Personalkosten mit der 75%-Stelle zur

Geschäftsleitung sowie einer 50%-Stelle zur Assistenz fast schon die gesamten Mitgliedereinnahmen aufzehren. Zugleich ist festzuhalten, dass ohne die beschäftigte Tätigkeit jede Verlässlichkeit fehlen würde. Auch dieses Jahr wird ein Defizit von rund 13.000 Euro eingeplant, was zugleich bedeutet, dass danach kein Spielraum mehr gegeben ist. Zwar werden durch Erasmus+-finanzierte Projekte (wie INTERACT, EWUF und jetzt DiscKids) Strukturen geschaffen und zugleich Projektverantwortliche vorübergehend in meist geringfügige Beschäftigung gebracht, aber dabei bleiben zu wenige Overheadkosten hängen, um den administrativen Aufwand in der Geschäftsstelle (alleine etwa der Buchhaltung) gegen zu finanzieren. Mit anderen Worten: Am Ende dieses Jahres muss der DFV die beiden Teilzeitstellen (teilweise) abbauen oder der DFV muss mehr Einnahmen generieren. Mitgliederwachstum, sprich Breitenwachstum wäre die beste Lösung, um die Probleme aus eigener Kraft zu lösen. Mit Blick auf die Vielzahl an Ultimate-Nationalteams ist jedoch die Quote an Ehrenamtlichen, die sich um Spitzensport kümmern, aktuell weitaus höher als diejenige, die sich um Wachstum im Breitensport kümmert. Die derzeit einzig verfügbare Alternative zu einem forcierten Wachstum ist eine Erhöhung der Gebühren. Unabhängig davon, in welcher Weise weitere Gelder eingefordert werden – sei es Mitgliedsgebühr, seien es Spielendenpässe, sei es eine erhöhte Saisongebühr – es geht immer zu Lasten der 10.000 plus Mitglieder.

Diskussion:

- Wolfram Kolbe führt an: Bei der Steigerung der Kosten, insbesondere im Personal, könnte eine Gebührenerhöhung geboten sein. Stefan Heine unterstützt die Idee, eine Gebührenerhöhung bereits jetzt zu beantragen.
- Pauline Laufer und Janna Baumgart berichten aus ihren Mehrspartensportvereinen, dass die DFV-Gebühren bereits als grenzwertig hoch gelten.
- Volker Schlechter plädiert dazu, den Antrag zur Gebührenerhöhung bereits zu dieser JDV zu stellen.
- Thomas Boensch rät unabhängig davon einen Arbeitskreis zu gründen, um sich anzusehen, wie andere Modelle einer Finanzierung aussehen können.
- Konsens besteht darüber, dass nach einer Aufnahme in den DOSB Recherchearbeit und Arbeit zur Beantragung von Fördergeldern geleistet werden muss. Auch das geht nur mit bezahlten Kräften.
- Dabei geht es um das Sicherstellen der Sportorganisation und nicht um das Gegenfinanzieren der Sportabteilungen. Es handelt sich um eine Kompensationsgebühr gegenüber der jetzigen Mitgliedsgebühr, die bereits seit 14 Jahren nicht mehr angehoben wurde.
- Guido Klein und Stefan Heine sind der Überzeugung, dass die Anerkennung der Frisbeesportarten über die Aufnahme in den DOSB auch den Vereinen vor Ort etwas bringen werde, in Form von verbesserten Fördermöglichkeiten.

Der Gesamtvorstand stimmt dem Vorschlag zu, eine Gebührenerhöhung ab 2025 um 2 Euro für aktive Erwachsene pro Jahr und um einen Euro für aktive Kinder/Jugendliche pro Jahr zu beantragen. Passive Mitglieder bleiben im DFV weiterhin gebührenbefreit. Volker Schlechter sagt zu, den Antrag bereits zum Versand der Einladung am 7. März 2024 zu formulieren.

Zur DFV Jahresdelegierten-Versammlung beantragt Pauline Laufer auch die Verabschiedung ihres Schutzkonzepts zur Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt.

Bericht aus der Geschäftsstelle

Jörg Benner fasst aufgrund fortgeschrittener Zeit in Kürze zusammen, dass der DOSB-Aufnahmeantrag zum Ende des Jahres bereits gestellt ist, die dafür erforderlichen 10.000 Mitglieder seit Ende Januar dauerhaft überschritten sind und die dafür ebenfalls erforderlichen Amtsregistereintragungen der Landesverbände Frisbeesport in Niedersachsen und in Hamburg sich in Bearbeitung befinden. Er berichtet weiter darüber, dass zur besseren Auffindbarkeit von Dokumenten ein Downloadcenter auf der DFV-Homepage entsteht, und dass zur Gewinnung von Ehrenamtlichen ein Ehrenamtskatalog auf Basis der neuen Geschäftsordnung erstellt wurde, der alle Vakanzen aufzeigt. Zugleich sollen dafür editierbare Fragebögen auch für die Landesverbände erstellt werden, die einmal die Zufriedenheit resp. Bedarfe der bereits Mitwirkenden aufzeigen und einmal Mitglieder aus Vereinen befragen, ob sie Interesse hätten im Landesverband oder im Bundesverband mitzuwirken. Eine für die DFV-Sportabteilungen relevante Ausschreibung betrifft die neu zu gründende Athlet*innen-Kommission, deren Sprecher*in ebenfalls an der quartalsweisen DFV-Vorstandssitzung teilnehmen soll. Gesucht werden drei Ultimate-, zwei Discgolf- und eine Person einer weiteren Sportart. Aufruf, die Ausschreibung in den Sportabteilungen zu verbreiten, um die Sicht der Athlet*innen an der Basis auch im Vorstand vertreten zu wissen. (s. <https://www.frisbeesportverband.de/verband/karriere/>)

Volker Schlechter beendet die Sitzung um 22:15 Uhr. Der nächste Gesamtvorstandscall ist geplant für Dienstag 04.06.2024, ab 19:00 Uhr